



Was ist Illettrismus?

Illettrismus beschreibt einerseits das Phänomen, dass in Gesellschaften mit langjähriger Schulpflicht nicht alle Menschen so gut lesen und schreiben lernen, wie man es erwartet und fordert. Die Ursachen liegen in den enorm angestiegenen Anforderungen, in der Tabuisierung des Themas und in der Stigmatisierung von Betroffenen. Auch die Folgen betreffen die ganze Gesellschaft: Gesundheits- und Sozialkosten sind hoch, der Zusammenhalt der Gesellschaft ist gefährdet usw.

Illettrismus beschreibt andererseits die Situation eines einzelnen Betroffenen. Die Hauptursache für die Lese- und Schreibschwäche liegt im Lesen und Schreiben selbst – Es sind höchst komplexe Fähigkeiten, die nur durch viel Übung, durch viel Motivation und Durchhaltevermögen erworben werden können. Viele Menschen haben durch gesundheitliche Probleme, durch eine ungünstige familiäre und schulische Situation oder durch unzählige andere Gründe diesen langen Lernprozess nicht hindernisfrei erleben können. Die Folgen sind auch sehr individuell. Sie gehen von stressbedingten Krankheiten über Scham und vermindertes Selbstwertgefühl bis hin zu finanziellen Einbussen und Schwierigkeiten in vielen Lebensbereichen.

Illettrismus in der Schweiz

- Rund 800'000 Menschen in der Schweiz (366'000 mit Schweizer/innen, 415'500 Migrant/innen inkl. Secondos) im Alter von 16 bis 65 Jahren haben Mühe mit der Schriftsprache.
- Illettrismus verursacht jährlich volkswirtschaftliche Kosten von über 1 Milliarde Franken.
- Lesen und Schreiben-Kurse existieren, werden aber von einem sehr kleinen Teil der Betroffenen besucht.
- Die Öffentlichkeit ist sich des Ausmasses des Problems kaum bewusst. Die starke Tabuisierung des Themas hindert Betroffene daran, geeignete Angebote zu finden und diese zu nutzen.

Sensibilisierungsprojekt

Projekt „Sensibilisierung der VermittlerInnen“

Obwohl in der Schweiz rund 800'000 Menschen von sich unsicher beim Lesen und Schreiben fühlen, ist das Problembewusstsein von Drittpersonen und der Öffentlichkeit gegenüber der Thematik noch gering. Nur selten finden betroffene Personen ohne Unterstützung den Weg zu beruflichen und privaten Nachschulungsangeboten. Meist geht dieser Entscheidung die Intervention einer Drittperson voraus. Solche „Vermittlerpersonen“ stehen in ihrem beruflichen Alltag regelmässig in Kontakt mit Menschen, die grosse Mühe mit Lesen und Schreiben haben. Durch gezielte Information und das Angebot eines kostenlosen Sensibilisierungsmoduls erhalten potentielle Vermittlergruppen die Möglichkeit, sich mit der Fragestellung des Illettrismus auseinander zu setzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen.

Ziele und Inhalte:

(s. nächste Seite)

Kurse:

Termin: nach Vereinbarung
Ort: in Ihrer Institution
Dauer: nach Vereinbarung (1 – 3 Stunden)
Kostenlos: Finanzierung Bundesamt für Bildung und Technologie BBT
Angebot: bis Dezember 2013

Kontakt:

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

Mariangela Pretto

Effingerstrasse 54

Postfach 6052

3001 Bern

031 389 93 04

vermittler@lesen-schreiben-schweiz.ch

www.lesen-schreiben-schweiz.ch

Sensibilisierungs-Kurse: Ziele und Inhalte

Die Sensibilisierungsveranstaltungen werden in verschiedenen Formaten angeboten. Je nach Wunsch und Bedürfnissen werden diese der Zielgruppe angepasst.

Themen und Ziele für Vermittlerpersonen:

| Themen | Ziele für Vermittlerpersonen |
|---|---|
| Illetrismus: Definition, Zahlen und Fakten Illetrismus – die Abwärtsspirale: Ursachen und Folgen | Sie erkennen bei Betroffenen Hinweise. Sie verstehen die Situation der Betroffenen besser. |
| Der Weg aus dem Illetrismus – Wie überwinden Betroffene Illetrismus | Sie können Betroffene ansprechen und motivieren. |
| Lesen und Schreiben – Das Angebot in Ihrer Region | Sie vermitteln Betroffene an die richtige Stelle. Sie kennen Ansprechpartner in der Region. |

- Je nach Kursdauer, nach Anzahl Teilnehmenden und nach Vorwissen werden die Ziele auf verschiedenen Stufen erreicht. Die Präsentation kann durch verschiedene Diskussionsinputs, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Filmausschnitte usw. ergänzt werden.
- Die Veranstaltung kann als Einstieg ins Thema oder als Vertiefung durchgeführt werden.
- Gerne richten wir uns nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Angebot: Sensibilisierungsveranstaltung mit dem Film „Boggsen – Wer zur Schule gegangen ist, kann lesen und schreiben“ von Jürg Neuenschwander.

www.boggsen.ch



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben

Der Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben ist der gemeinnützige, politisch und konfessionell unabhängige Zusammenschluss der drei sprachregionalen Vereine (Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz, Association Lire et Ecrire Suisse Romande, Associazione Leggere e Scrivere Svizzera Italiana).

Die Mitglieder des Verbandes und der Vereine sind Anbieter von Lesen und Schreiben-Kursen für Erwachsene:

Geeignete Nachhol-Bildungsangebote für Erwachsene, die sich entscheiden, ihre Lese- und Schreibkompetenzen zu verbessern, existieren.

- In der Deutschen Schweiz werden an 20 Orten Kurse für Lesen und Schreiben durchgeführt, die von verschiedenen Trägerschaften organisiert werden.
- Die Qualitätssicherung ist bei allen Anbietern ein wichtiges Thema: Es wird ständig daran gearbeitet, die Kursinhalte zu verbessern und auf die Aus- und Weiterbildung der Kursleitenden wird grosser Wert gelegt. Fast alle Kursanbieter der Deutschen Schweiz sind mit dem Zertifikat "EduQua" ausgestattet.
- Vor dem Kursbesuch findet ein Abklärungs- und Beratungsgespräch statt.
- Die Teilnehmenden eines Kurses erhalten ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Lehrprogramm, welches ihrem Lernrhythmus und ihren persönlichen Zielen entspricht.
- Die Kurse von Lesen und Schreiben stehen Erwachsenen offen, deren Muttersprache Deutsch ist oder die sich auf Deutsch sehr gut ausdrücken können.

Wichtig:

Sich für eine Kursteilnahme zu entschliessen, ist für die meisten Betroffenen ein schwieriger Prozess. Grundsätzlich meldet sich eine von Illettrismus betroffene Person nur im Anschluss an ein Schlüsselereignis an (Schulschwierigkeiten der Kinder, Verlust oder Veränderung der Arbeitsstelle, Trennung von einem Partner usw.)

Informationen für Betroffene, Angehörige und Vermittler/innen:

